

J.A.E.Köhler, Volksbrauch, Aberglauben...  
im Voigtlande (1867)

S. 382

Am Andreasabende schüttelt das Mädchen einen  
Erbzaun, d.h. einen Zaun, der sich an einem ge-  
erbten Grundstücke befindet, und spricht dazu:  
"Erbzaun, ich rüttle dich,  
Feines Liebchen, ich bitte dich,  
Du wollest mir lassen ein Hündlein bein (bellen),  
Wo mein Herzallerliebster wird sein!"

(Lengenfeld, oberhalb Auerbach, Hof.)